Stadt Baltimore.

Der Neujahrstag. — Obschon man in Baltimore weniger allgemein den Neujahrstag feiert, als es in New-York, Boston und anderen Städten der Union der Fall ist, so verrieten uns doch gestern hinreichende Anzeichen, daß der heutige Neujahrstag Manchem ein Geschenk bringen wird, wovon er wenig oder gar keine Ahnung hatte. Die verschedenen Läden waren festlich ausgeputzt und der seine Wahl für ein Geschenk am Weihnachtstage unterließ, den verweisen wir auf die in unsern Spalten enthaltenen Anzeigen mehrer Geschäfte, wo er des Nützlichen, Belehrenden und Unterhaltenden in mannichfacher Auswahl antrifft.

Hinreichende Gelegenheit boten die von verschedenen Vereinen und Privatpersonen veranstalteten Bälle u. Kränzchen, den Sylvester-Abend in gemüthlicher deutscher Weise unter Freunden und Bekannten zu feiern u. wer dazu keine Gelegenheit hatte, fand im Kreise seiner Familie eine Feier des Jahreswechsels veranstaltet. Der Glockenschlag 12 verkündete den Anbruch des neuen Jahres und von allen Seiten eilte man zur Begückwünschung der Freunde und Bekannten. — Wir wünschen ebenfalls unseren Lesern ein fröhliches Neujahr und fügen hinzu: Möge das vergangene Jahr ein Lehrer für das kommende sein und möge man die gemachten Erfahrungen für die Zukunft benützen.

Gouverneur Ligon traf gestern hier ein und stieg in „Barnum's Hotel" ab.

Statistische Angaben über Bürgerbriefe. — Nach den in den verschiedenen hiesigen Gerichten vorhandenen Notizen erklärten im Laufe vorigen Jahres 238 Personen ihre Absicht, Bürger der Ver. Staaten werden zu wollen und 537 wurden als Bürger vereidigt. Obige Zahlen vertheilen sich in den verschedenen Gerichten wie folgt:

	1857. Erll.	1857. ihre Absicht.	1856. B.	1856. E.
Bürgerbriefe erh.				
Im Criminal-Gericht	127	96	559	519
Common-Pleas Ger.	138	30	648	270
Ober-Gericht	26	10	13	38
Ver. St. Bezirks-Ger. } Ver. St. Kreis-Ger. }	245	102	1015	704
Summa	537	238	2235	1531

Obige Tabelle weist eine bedeutende Abnahme in der Anzahl der Personen nach, welche entweder thre Absicht erklärten, Bürger werden zu wollen oder als Bürger abeptirt wurden.

Das neue Wasserprojekt. — Gestern legte die Wasser Commission die von der Jury vor einiger Zeit festgesetzten Entschädigungsanschläge für das zu dem neuen Wasserreservoir bei'm „Relay House" an der Northern-Central-Eisenbahn und zu der Wasserleitung zu verwendende Land den betheiligten Personen vor. Der Gegenstand ist für das Publikum besonders interessant und es freut uns, berichten zu können, daß bereits der größere Theil diese Entschädigungssummen durch seine Namensunterschrift anerkannt hat.

Das Wetter. — Nachdem wir einige Tage lang höchst unfreundliches Regenwetter gehabt, klärte sich gestern Morgen der Himmel auf und der Wind sprang nach Nordwesten um, worauf den ganzen Tag ein ziemlich heftiger Wind blies. Eine Anzahl von Schornsteinen wichen der Gewalt des Windes und mehrere städtische Lampen büßten ihre Scheiben ein. Der Thermometer zeigte 46 Grad.

Jahresfeier zum Besten des „House of Refuge." — Am Dienstag Abend wurde in der Methodistenkirche in Nord-Eutawstraße das jährliche Fest der Eröffnung dieses wohlthätigen Institutes gefeiert und hätte sich zu diesem Zwecke ein zahlreiches Auditorium eingefunden. Dr. Graves eröffnete das Fest mit einer Rede, worin er den Zweck der Anstalt, ihre Wirksamkeit und die Resultate, welche durch sie erzielt wurden, auseinandersetzte. Dann folgten noch mehrere Redner, welche mehr oder weniger das Wirken der Anstalt berührten und darauf hinwiesen, daß die Bürger von Baltimore nicht aufhören dürften, diese als eine Reformschule der verwahrlos'ten Kinder zu betrachtende Anstalt zu unterstützen. Dann sangen die anwesenden Zöglinge der Anstalt einige Lieder und erregten sowohl durch ihren Vortrag, sowie durch ihre saubere Kleidung und artiges Benehmen allgemeine Aufmerksamkeit. Nachdem zum Schluß noch einige Beschlüsse hinsichtlich der ferneren Unterstützung des Institutes vorgelegt und angenommen worden waren, wurde die Versammlung entlassen.

Versammlung des Schuldirektoriums für Baltimore Co. — Am Dienstag versammelte sich das Direktorium zur regelmäßigen vierteljährigen Sitzung, welche vorgestern und gestern fortgesetzt ward. Unter andern wurde ein Antrag an die Gesetzgebung beschlossen, dieselbe zur Verfügung eines Gesetzes zu veranlassen, welches die Eintreibung der anderen Hälfte der dem Schulfond zukommenden Abgabe anordnet, die bereits im Jahre 1854 erhoben werden sollte; ferner wurde ein Beschluß gefaßt, die Gesetzgebung zur Verfügung eines Gesetzes zu veranlassen, welches die Eintheilung des County in Schuldistrikte anordnet. Auch kam man dahin überein, einen Zuschuß von zwei Cents zu der Schulsteuer von je $100 bei der Gesetzgebung zu beantragen.

Beamtenwahl. — Bei der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung der „Wilhelm Tell-Loge, Nr. 18, des Ordens der Söhne der Freiheit", wurden folgende Mitglieder zu Beamten der Loge erwählt: Joh. Bäkner, 1. Präsident, Julius Rumler, 2. Präsident, George Schuppel, Beobachter, Jacob Wallerwein, Kassenmeister, und H. Weltzel, Sekretair.

Die Blattern u. das Impfen. — Wir wiesen bereits in einem Leitartikel auf die unerläßliche Nothwendigkeit des Impfens hin und finden nun über diese Angelegenheit in „Hall's Journal of Health" Folgendes: „In Folge langer und genauer Beobachtungen können wir nachstehende Regeln aufstellen: 1) Das Impfen der Kinder schützt diese beinahe bis zum 14. Jahre. 2) Mit dem 14. Jahre verliert das System allmälig seine Widerstandsfähigkeit bis zum 21. Jahre, worauf Personen ebenso empfänglich für Blattern werden, als wenn sie gar nicht geimpft worden sind. 3) Diese Empfänglichkeit für Ansteckung dauert bis zum 42. Jahre, worauf dieselbe nachläßt und sieben Jahre lang immer schwächer wird, bis sie im 50. Lebensjahre gänzlich erlischt. Dies ist der Zeitpunkt, in welchem eine allgemeine Revolution des Systems beginnt, das während derselben entweder in Verfall gerät oder einen neuen Lebensabschnitt beginnt, der drei Perioden von je sieben Jahren hat. 4) Aus diesen Angaben ist folgender praktischer Nutzen zu ziehen: Jeder Jüngling muß bei'm Eintritt in das 14. Lebensjahr sich wieder impfen lassen; ein mehrmaliger Versuch behufs der Sicherheit kann nichts schaden. Da die Krankheit in volkreichen Städten gewöhnlich während des Winters vorherrscht, so lenken wir die Aufmerksamkeit des Publikums namentlich jetzt auf diesen Gegenstand.

Ein lobenswerthes Unternehmen. — Vor einiger Zeit gründeten mehre Herren und Damen in dem „House of Refuge" eine Sonntagsschule, deren Besuch den Insassen obiger Anstalt gestattet wurde, da Vorsteher den wohlthätigen Einfluß der Schule erkannten. Allein ein Uebelstand trat dem Bestehen der Schule nachtheilig an, zu wollen, nämlich der Mangel an Büchern in der Schulbibliothek und daher erbot sich die Stifter der Schule die Freunde derselben, Gaben beizusteuern, damit mehr Bücher angeschafft werden können. Friedens-richter Showacre in Süd-Howardstraße und Herr Hubert in West-Baltimorestraße nahmen die dargebotenen Gaben im Namen der Schulvorsteher bereitwillig an.

Ueberlieferung. — Elisha, alias Bony Lee, welcher angeklagt worden war, Joh. Schäffler in Portlandstr. in mörderischer Absicht überfallen zu haben, übergab sich vorgestern dem Scheriff und wurde vorläufig in's Gefängniß spedirt, da er die erforderliche Bürgschaft von $4000 für sein Erscheinen vor Gericht nicht leisten konnte. Wir können hierbei nicht unerwähnt lassen, daß Joh. Schäffler durch diesen mörderischen Anfall an's Ruhebett gefesselt und verhindert ist, seine zahlreiche Familie zu ernähren. Dieselbe befindet sich in äußerst dürftiger Lage und Menschenfreunde können kein besseres Werk thun, als wenn sie den Unglücklichen, welche ohne ihre eigene Schuld in diese Lage geriethen, Unterstützung gewähren. Wir erinnern an das bekannte Sprichwort: „Wer schnell giebt, giebt doppelt."

Der „Long-Dock." — Unser Berichterstatter macht auf den schlechten Zustand dieses Landungsplatzes aufmerksam, der sowohl für Menschen als auch Thiere gefährlich sei und den die betreffenden Behörden längst hätten ausbessern müssen.

Der Dampfer „Hugh Jenkins" befindet sich behufs Ausbesserung und Einrichtung für die Winterfahrten auf einem hiesigen Schiffsbauhofe. In der Zwischenzeit unterbäit der Dampfer „Champion" zwischen hier, Annapolis, Chestertown und andern Häfen an dem Eastern Shore die Fahrten.

Schornsteinbrand. — Der Feuerlärm um 11 Uhr gestern Morgen rührte von dem Brande eines Schornsteines auf einem Hause in Ost-Lombard-, nahe Annstraße her. — Eine Anzahl Feuerleute waren mit ihren Apparaten herbeigeeilt, doch bedurfte man ihrer Dienste nicht, da das Feuer bald erlosch.

Brandstiftungs-Versuch. — Am verwichenen Mittwoch Abend entdeckten einige in Little Sharpstraße wohnende Personen, daß Böseswichte das an die Werkstätte des Zimmermanns Thomas Lister anstoßende Gebäude in Brand zu stecken versucht hatten. Man fand im Vorderzimmer einen mit Terbentinspiritus getränkten wollenen Shawl im Brande und verhütete durch das schleunige Auslöschen der Flammen eine bedeutende Feuersbrunst.

Ehrenvolle Freigabe. — Wir erwähnten vor wenigen Tagen, daß Joseph Wolf unter der Anklage, Fleisch nach ungeaichter Wage verkauft zu haben, arretirt worden war. Die vorgestern vor Friedensrichter Welch stattgefundene weitere Untersuchung that indessen die Gehaltlosigkeit der Anklage so klar dar, daß der Friedensrichter sofort Wolf freigab. Hr. W. hatte stets einen ehrenvollen Charakter zu bewahren gewußt und die gegen ihn erhobene Anklage wurde von Jemandem gemacht, welcher das Fleisch nachwog, nachdem ein Stück Knochen entfernt worden war, was die Fleischer in der Regel aus Gefälligkeit gegen ihre Kunden thun.

Diebstahlsklage. — George Hays ward vor einigen Tagen arretirt, weil er sich eine Gans im Werth von $1,25 unrechtmäßiger Weise angeeignet hatte. Der Gänsedieb bereut einstweilen seine That im Gefängniß, bis das Criminalgericht über ihn verfügt hat.

Diebstahl. — Vorgestern Abend stahl Jemand die neustilberne Thürplatte von Frau Hall's Kosthaus, Nr. 64, N.-Gaystr. Ohne Zweifel hielt der Dieb die Platte für echtes Silber, wird sich aber bei näherer Prüfung bitter getäuscht finden. Bereits vor einigen Wochen ward ein ähnlicher Versuch zur Entwendung des Thürknopfes gemacht, allein derselbe mißlang. Die Hausmagd fand, als die Klingel gezogen wurde, bei'm Oeffnen der Thüre eine Felle und mehrere Nachschlüssel, welche wahrscheinlich der verjagte Dieb zurückgelassen hatte.

Einbruch. — Gegen 12 Uhr in vorletzter Nacht benutzten Diebe die temporaire Abwesenheit der Nachtwache, brachen in einen kleinen Conditorladen an der Ecke von Barre- und Lightstraße und entführten Kuchen und Zuckerwerk im Betrag von $10. In der Eile, womit sie den Diebstahl ausführten, rissen sie ein Sims herab, wodurch eine Anzahl darauf stehender Gläser zertrümmert wurden.

Ehestandsfreuden. — Isaac Glockmann hatte seine Ehehälfte in Ermangelung besserer Beschäftigung durchgeprügelt und widersetzte sich der Intervention des Polizeibeamten Vane, der den Ehetyrannen an seine häuslichen Pflichten erinnern wollte. Für jenes doppelte Vergehen wurde Glockmann vom Friedensrichter Audoun dem Criminalgerichtl überwiesen.

Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Haus. — Thomas Diver mußte sich gestern vor Friedensrichter Shipley stellen, weil er sich in Besitz eines Hauses gesetzt hatte, welches Gottlieb Meilad als sein Eigenthum beanspruchte. Der Friedensrichter ließ ihn bis zum weiteren Verhör einsperren.

Vereiteltes Einbruch. — Als in vorletzter Nacht, um 12 Uhr, ein Polizeibeamter seine Runde durch Baltimorestraße machte und in der Nähe von Gold's bekanntem Dry-Goods-Laden die Stunde abgerufen hatte, schlichen ihm, wie Zeugen behaupten wollen, einige Personen nach, um sich zu überzeugen, ob er die Runde fortsetze. Kaum war er ihnen aus dem Gesicht, als sie umkehrten und mit einem Brecheisen die Thüre zu obigem Dry-Goods-Laden zu bearbeiten begannen. Ein Schenkaufwärter eines nahelegenden Gasthauses hörte das Geräusch und eilte, da er einen Einbruch vermuthete, zum Polizeibeamten Engler, welchem er seinen Verdacht mittheilte, worauf sich Beide nach jenem Hause begaben, um die vermuthlichen Diebe zu verhaften. Diese bemerkten indessen die Annäherung des Polizisten und suchten ihr Heil in schleuniger Flucht. Der Polizeibeamte setzte ihnen nach und erwischte glücklich einen bei'm Kragen, der bei'm Verhöre in der westlichen Polizeistation angab, er heiße Joh. Dunn, sei ein Schuhmacher u. 26 Jahre alt. Am nächsten Morgen fertigte ihm Friedensrichter Logan einen Paß in's Gefängniß aus, um dort seinen Prozeß vor dem Criminalgericht abzuwarten. Die Diebe hatten bereits das schwere Schloß vor dem Laden abgelöst, als sie von dem Polizeibeamten in ihrer Unternehmung gestört wurden.

Taschendiebstahl. — Am Mittwoch Nachmittag wurde einem Herrn C. Dymmock, während er in einem Omnibus Baltimorestraße entlang fuhr, ein Taschenbuch mit $160 entwendet. Die Noten bestanden meistens aus $5-Noten der „Bank of Westminster."

Ein unverschämter Dieb. — Vorgestern sah man einen Mann, welcher eine Kiste mit Talglichten auf seiner Schulter trug, aus einer vom Exchange-Platz nach Secondstraße führenden Alley kommen und dann in eine Zimmermanns-Werkstätte in Tripolets-Alley verschwinden. Bald darauf trat er in die Office des Friedensrichters Mearis, welche sich bekanntlich an der Ecke von Tripolets-Alley und Secondstraße befindet, und sagte Angesichts mehrerer Personen, welche ihn mit der Kiste vor wenigen Minuten hatten vorüber gehen sehen, er habe soeben einen Dieb entdeckt, welcher seit längerer Zeit Juwelerien und andere Gegenstände entwendet hätte, doch weigerte er sich entschieden, den Namen des Diebes anzugeben. Nachdem er sich noch einige Zeit dort aufgehalten hatte, ging er weg. Bald darauf kam Hr. Simms, von der Firma Simms u. Little, in die Office und fragte, ob man Niemanden gesehen habe, welcher mit einer Kiste mit Talglichten vorübergekommen sei, denn man habe vor wenigen Minuten eine solche vor seinem Laden entwendet. Der Friedensrichter Mearis besann sich einen Augenblick und erinnerte sich nun, daß obenerwähnter Mann mit einer Kiste durch Tripolets-Alley verschwunden sei. Sofort wurden nun die Beamten Reid und Burrier mit Verhaftung des muthmaßlichen Diebes beauftragt und stellten bald darauf den Delinquenten, der sich Joh. H. Smith nannte, zum Verhör, welches mit seiner Ueberweisung an das Criminal-Gericht endete. Nachdem der Angeklagte in's Gefängniß abgeführt worden, durchsuchten die obigen Beamten die Werkstätte und fanden außer der Kiste mit Talglichten noch eine Kiste mit Stärke, deren Eigenthümer indessen unbekannt ist.

Vandalismus. — George Kirby, Peter Meteer und Thomas Jones wurden gestern in Folge gerichtlichen Befehls arretirt und dem Gericht überwiesen, weil sie in dem „Union-Hotel" in Aisquithstraße allerlei Unfug getrieben und, als der Schenkaufwärter ihnen dieses verbot, die Laternen vor der Thüre zertrümmert hatten. Hierauf begaben sich, wie aus dem Verhör hervorgeht, die Angeklagten zunächst in das „St. Nicholas-Hotel" in McElderry-str., zertrümmerten dort allerlei Geräthschaften und statteten zuletzt einer gewissen Jane Murphy in St. Jamesstraße Besuch ab, wobei sie ebenfalls die Mobilien zerbrachen und anderen Unfug trieben. Hoffentlich wird der Scheriff Creamer nur sehr zuverlässige Bürgschaft annehmen, wenn sie auf Freilassung bis zur nächsten Sitzung des Gerichtes antragen sollten.

Anklage wegen Hehlerei. — G. Bracht, Inhaber eines kleinen Cigarren-Ladens im südlichen Stadttheile, wurde gestern auf die Anklage verhaftet, acht Kisten mit Cigarren, die, wie er wußte, gestohlen waren, in Empfang genommen zu haben. Man brachte ihn zum Verhör vor Friedensrichter Boyd, bei welchem es sich herausstellte, daß die HH. Middleton und Dorsey in der Lightstraße 16 Kisten mit Cigarren an Bord des Dampfers „Arrow" gesandt hatten. Als nun der Clerk des Dampfers den Empfangschein ausstellen wollte, bemerkte er, daß acht Kisten fehlten, welche, wie eine weitere Untersuchung ergab, von zwei farbigen Burschen von dem fordern Deck des Bootes bald nachdem sie abgeliefert worden waren, gestohlen, dann in Pracht's Laden zum Verkauf ausgeboten und dafür $1,25 erhalten hatten. Der Friedensrichter fand sich hierauf veranlaßt, den Angeklagten dem Criminal-Gericht zu überweisen und gab ihn dann gegen Bürgschaft von $800 für sein Erscheinen vor Gericht frei.

☞ Heute hat Hr. W. Rullmann in der „Reben-Halle" ein Conzert veranstaltet, das Nachmittags 3 Uhr seinen Anfang nimmt.

☞ Wir machen unsere Leser, sowie das Publikum im Allgemeinen darauf aufmerksam, daß heute Abend im „Maryland-Institut" die Ausstellung des großen Panorama's von Sanderson beginnt, welches den russischen Krieg in der Krim darstellt. Das Panorama ist eines der größten, welche je ausgestellt wurden, und wird nicht allein vermöge des außerordentlichen Interesses des Gegenstandes selbst, sondern auch wegen der naturgetreuen Darstellungen, durch eine äußerst künstliche Maschinerie unterstützt, einen zahlreichen Besuch herbeiziehen.

☞ Die Träger werden nach altem Brauch heute mit Neujahrswunsch und Kalender aufwarten.

Doch auch dessen, der mit Schädel und mit Hirn Tragend pflügt, sei nicht vergessen.

Markt. — Mehl war in geringer Nachfrage und der Markt ruhig. 100 Fässer Howardstr. und 200 F. Ohio Super wurden zu $4 62½, und 200 F. Stadtmühlen do. zu $4,50 verkauft. In den übrigen Sorten fanden keine Verkäufe oder Preisänderungen statt.

Getraide. — Weizen — guter bis bester rother $1,00—1,05; do. weißer $1,05 bis $1,15; ausgew. do. $1,20.

Korn — gelbes 47—52; weißes 45 bis 50 Cts.

Roggen — Md. 65; Pa. 75—77 Cts.

Hafer — 33—35 Cts.

Rindvieh — 500 Stück wurden ausgeboten, 100 St. weiter getrieben, und der Rest wurde zu dem Durchschnittspreise von $4,25 per 100 Pfd. verkauft.

Schweine — $6,00 — $6,50 für 100 Pfund.

Schaafe — $3,00—5,00 für 100 Pfd.

Whiskey — keine Verkäufe.

Verkäufe an der Baltimore Stock-Börse.

Baltimore Sechsen, 1890	90½
Balto. & O. R. R. Bonds, 1885	47¼—47⅜
do. do. do. 1880	80
Northern Central Bonds, 1885	89
N. Central R. R. Shares	15¼

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 31. Dezember.

Mit Telegraph durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 22, South-straße.

Virginia Sechsen	— —	Panama R. R.	91¼
La Crosse R. R.	10⅝	Reading R. R.	55¼
Canton Compagnie	— —	N.-Y. Central R. R.	74
Erie Eisenbahn	17⅛	Cleveld. u. Tol. R. R.	42
Illinois Bonds	— —	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19¼	Cumberland Kohlen	9¼
Missouri Sechsen	80½		

Markt beständig.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechsen	— —	Panama R. R.	— —
La Crosse R. R.	11	Reading R. R.	55½
Canton Compagnie	— —	N.-Y. Central R. R.	74
Erie Eisenbahn	17⅞	Cleveld. u. Tol. R. R.	41¾
Illinois Bonds	— —	Clev. u. Pittsb. R. R.	—
Michig. South. R. R.	19¾	Cumberland Kohlen	9¼
Missouri Sechsen	— —		

Markt fest.

Hafen von Baltimore 31. Dezember 1857.

Angekommen:

Dampfer „City of Norfolk," Savannah; Brigg „Hurricane Bird," Bodia; Dampfer „Parrersburg," New-York; Dampfer „J. S. Schriver," Philadelphia.

Clarirt:

Barque „Selad," Boston; Brigg „Joseph Hunt," Malaga.

Gesegelt:

Barque „Selad," Boston; Barque „Cavalier," Rio Janeiro; Barque „Anna," Bremen; Brigg „Hume," Malaga.

Memoranda.

Schiff „Ana'usia," (von Baltimore,) von den Chincha-Inseln, dessen Scheitern an Callao Point berichtet wurde, wurde am 28. v. Mts. flott, nachdem man mehr als die halbe Ladung über Bord geworfen.

Abgang der Ozean-Dampfer.

Von Europa:

	Von	Nach	Am
City of Balto.	Liverpool	New-York	Dez. 16
Niagara	Liverpool	Boston	Dez. 19
New-York	Glasgow	New-York	Dez. 19
Atlantic	Liverpool	New-York	Dez. 23
Africa	Liverpool	New-York	Dez. 26
Hammonia	Hamburg	New-York	Jan. 1

Nach Europa:

Borussia	New-York	Hamburg	Jan. 2
Persia	New-York	Liverpool	Jan. 6
City of Balto.	New-York	Liverpool	Jan. 7
Arago	New-York	Havre	Jan. 9
Niagara	Boston	Liverpool	Jan. 13
Baltic	New-York	Liverpool	Jan. 16
New-York	New-York	Glasgow	Jan. 16

Mehl! Mehl!!

Zu ermäßigten Preisen, Familien-, Extra- und Superfein Mehl der besten Brände, besonders für den Familiengebrauch ausgewählt und nach der Probe garantirt, oder auf unsere Kosten zurückgenommen, zu verkaufen bei M. J. & W. A. Brown, Ecke von Pratt- und Concordstraße, nahe der Brücke.

☞ Alle Waaren werden kostenfrei abgeliefert. (Dez.1,12Mte)

Mehl! Mehl!

Hockley Family, Hockley Extra und Eldridge Extra Mehl in Fässern und Säcken. Elborado Extra Mehl in Fässern. Die drei letzten Brauchen sind besonders für den Gebrauch der Bäcker. Zum Verkauf bei Rob't Clinton Wright, (Dez.21,12Mte) Ecke von Comes- und Patterson-str.

Viehfutter! Viehfutter!

Gelbes Kornmehl der besten Qualität, besonders zu Kuh- und Pferdefutter gewahlen; ebenso Kleie, Futtermehl, Korn, Hafer, Roggenkleie, Heu und Stroh in großen und kleinen Ballen der besten Qualität, zu verkaufen und kostenfrei abgeliefert von M. J. & W. A. Brown, Ecke von Pratt- und Concordstraße, (Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Welschkorngrütze! Welschkorngrütze!!

Wir empfangen täglich die beste Qualität frisch von den Mühlen und verkaufen in beliebigen Quantitäten. Ebenso weiße Bohnen, schwarzäugige Erbsen 2c. 2c. Kostenfrei in's Haus geliefert von M. J. & W. A. Brown, Ecke von Pratt- und Concordstraße, (Dez.1,12Mte) nahe der Brücke.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)

von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei D. J. Ulman, Nr. 5, Nord-Gaystraße, (1566) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Weihnachts-Anzeigen.

Feuerwerke und Weihnachts-Geschenke.

Mayer u. Bruder, Importeure u. Großhändler in deutschen Waaren, lenken die Aufmerksamkeit der Händler auf ihre große Auswahl von Fancy-Artikeln, passend für den Weihnachts-Markt, und zum Theil bestehend aus Feuerwerken, Spielwaaren, feine Arbeits-Kästchen, Parfümerieen, u. s. w., u. s. w.

Ebenso eine vollständige Auswahl von Strumpfwaaren, Handschuhen, Kämmen, Knöpfen, Zwirn, Nähpuln, u. s. w., u. s. w.

Nr. 4, Nord-Howardstraße, (D. 7,12M) dem „Howard-House" gegenüber.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

W. R. Schmidt, Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Stone-Kirche" gegenüber, empfiehlt seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum im Allgemeinen für die kommenden Festtage sein neues, vollständiges Lager von selbst importirten deutschen Büchern, Kunstwerken u. s. w., als:

Bibeln in allen Größen, prachtvoll gebunden, mit und ohne Goldschnitt.

Lutherische und katholische Gebet- und Andachtsbücher.

Zschokke's Stunden der Andacht, elegant gebunden.

Pierer's Universal Lexikon mit Atlas.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Wiegand's Conversation-Lexikon für alle Stände.

Klassiker, gesammelte Werke und Gedichte, in prachtvollen Einbänden, mit und ohne Goldschnitt, als: Schiller's, Göthe's, Lessing's, Hackländer's, Bulwer's, Bürger's, Byron's, Chamisso's, Hauff's, Heine's, Homer's, Jean Paul's, Körner's, Langbein's und Shakespeare's Werke.

Zschokke's und Storch's Novellen.

Kuerbag's Vorlegschlösser.

Gedichte von Lenau, Freiligrath, Uhland, Rückert, Gerbel, Chamisso Tiedge, Urania, Roquette, Waldmeister's Brautfahrt, Kinkel's Otto d. Schütz, Andersen's Mährchen und Winterabend-Geschichten, u. s. w.

Humboldt's Kosmos mit Atlas, 200 deutsche Männer, Muller's Geschichte des deutschen Volkes, Schwab's Sagen des Alterthums, u. s. w.*)

Volkskalender für 1858, von Rietig, Steffens, Weber, Gudtz, Gaybir Lewands.

Taschenbücher für 1857 und 1858, als: Cornelia, Iduna, Vergißmeinnicht gedenke mein, Rheinisches Taschenbuch.

Kinder- und Jugendschriften in außerordentlich großer Auswahl, mit prachtvollen illuminirten Kupfern.

Bilderbogen, illuminirt, sowie schwarze zum Auswalen.

Albums und Portfolios; Tusch- u. Farbekasten; elegante Schreib- und Zeichenbücher; feine gemalte Briefbogen zu Neujahrs-Wünschen; Goldschaum; Glitterpapier; Changeing Figures; Hampel-Männer; Rüstungen für Knaben, u. s. w.

Zu recht zahlreichem Besuche einladend, verspricht die prompteste und billigste Bedienung

W. R. Schmidt, (2972) Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Stone-Kirche" gegenüber.

*) Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 50 Cts.

☞ Im Bücher-Laden Nr. 3, Süd-Gaystraße, neben der „Correspondent"-Office, sind einige hübsche, zu Geschenken passende Bücher vorräthig:

Die große Cotta'sche Pracht-Bibel, mit Illustrationen von Julius Schnorr, Stiredruber und andern Meistern. Schöner reich vergoldeter Marocco-Band mit Goldschnitt - - - - $18,00

Die Köhler'sche Allgemeine Volks-Bilderbibel, schön in Leder gebunden mit Schließen - - - - 5,50

Göthe's Werke in 6 Bänden, Amerik. Ausgabe, in Mousselin gebunden, reich vergoldet - - - - 8,40

Dieselben, Cotta'sche Original-Ausgabe in sechs Bänden, Halb-Marocco gebunden, reich vergoldet - - - - 9,50

Do. in reich vergoldeten Halb-Marocco-Bänden mit Schnitt - - - - 10,00

Schiller's Werke in 2 Bänden, schön Halb-Kalbleder oder Halb-Marocco gebunden 3,50

Zschokke's Werke 3 Bände, Philad. Ausgabe, reich vergoldete Mousselin-Bände - 5,20

Walter Scott's ausserwählte Romane, 10 Bände, schön Halb-Mousselin gebunden 6,75

Reineke Fuchs mit vielen schönen Stahlstichen, Mousselin, reich vergoldet - 5,00

Duller's Geschichte der Deutschen, mit vielen Holzschnitten, reich vergoldeter Maroquin-Band - - - - 2,80

Wendt's Bilder-Atlas der Länder-, Geschichts- und Volkskunde, fol. - 6,25

Thümmel's sämmtliche Werke, Schiller-Ausgabe in 4 Bänden, Halb-Marocco, 3,20

Byron's Werke 10 Bände, Halb-Marocco gebunden, mit Stahlstichen, - - - 4,50

Shakespeare's Werke, 16 Bände, mit Stahlstichen, Halb-Marocco, - - - 6,00

Hauff's Werke, Philad. Ausgabe, schöner Mousselin-Band, reich vergoldet - - 1,80

Göthe's, Schiller's, Lenau's, Freiligrath's, Bürger's Gedichte, Homer's Odyssee von Voß. Eine hübsche Auswahl von Jugendschriften, u. s. w., u. s. w.

(302-11) J. M. C. Armbruster.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke für Deutschland.

Unterzeichneter macht seine Freunde, sowie das geehrte Publikum im Allgemeinen auf seine Agentur für Beförderung von Packeten und Geldauszahlungen nach Deutschland aufmerksam und garantirt für prompte und sichere Ausführung aller ihm rechtzeitig übergebenen Aufträge.

Packete, für Weihnachten bestimmt, werden bis zum 15. November, Geldauszahlungen bis zum 5. Dezember entgegengenommen. Für Versuche bestimmte Sendungen müssen spätestens bis zum 12. Dezember aufgegeben werden.

W. R. Schmidt, Nr. 55, Nord-Gaystraße, Agent für G. Schmidt & Co's Ozean Packete-Beförderung in New-York. (25791Jan)

☞ Soeben erhalten per Dampfer „North Star" folgende prächtige

Weihnachts-Geschenke:

Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustrirte Pracht-Ausgabe von W. v. Kaulbach. Mit 36 Stahlstichen und in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 4. In prachtvollem gepreßten Leder-Einband mit Goldschnitt - - - $14,00

Dasselbe, Wohlfeile Ausgabe, enthaltend: Sämmtliche Compositionen der Pracht-Ausgabe, nämlich 36 größere Darstellungen und 24 Anfangs- und Schluß-Vignetten. Elegant mit Goldschnitt gebunden - - - - - - $4,00

Retzsch, Illustrationen zu Schiller u. Göthe. Enthaltend 40 Platten zu Göthe's Faust, 43 zu Schiller's Lied von der Glocke, 8 zu Schiller's Fridolin, 16 zu Schiller's Kampf mit dem Drachen und 12 Platten zu Schiller's Pegasus. Mit Erklärungen in Deutsch und Englisch. In Portfolio - - - - - - - - $12,00

W. R. Schmidt, (304§) Nr. 55, Nord-Gaystraße, der „Stone-Kirche" gegenüber.

Oefen! Oefen! Oefen!

Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.

NB. Alte Oefen Reparatiren werden besorgt.

☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Dk.19,6Mte)

Kurz-Waaren.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unsern Vorrath von Schnellzeugen, Bottcher-Aexten, Hobeisen, Schnitt-messern, Krob's u. s. w., sowie für Holzschlager schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.

Baker, Holmes & Brown, (Dk.28,6Mte) Nr. 13, Pratt-u. Pressleystr.

Liqueure-Cordials.

Kirschen-Liqueure, Himbeeren-Liqueure, Rosen-Liqueure, Brombeeren-Liqueure, Anisamen-Liqueure, Ingwer-Liqueure 2c. 2c., von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei D. J. Ulman, Nr. 5, Nord-Gaystraße, (1666) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Rechte und billige Rhein- u. französische Weine Johannisberger, 46er Deidesheimer, Wachenheimer, Geisenheimer, Rüdesheimer 2c. 2c. St. Estephe Medoc, Chateau Margaux, St. Julien 2c. 2c. Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure. Fred. de Bergy, (291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Louis Felber, Importeur u. Fabrikant von Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität, Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und frisch erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes Deutsches wollenes Strickgarn von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl hier bei mir Qualität halte.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Louis Felber, (Sept.18,1Q) Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Ausgezeichnete Rheinweine, als: Rüdesheimer, Geisenheimer, Kiersteiner, sowie ausgezeichneten Claret und Port-Wein. H. F. Reitz, (2-4) Nr. 86, Nord-Gay

Washington, D. C.

Agenten des „Correspondent" in Washington: Hr. G. Kämmerer, B.-Str. 3 Thüre von 1.-Str.

Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten" entgegen.

A. B. Hofer, Advokat und Rechts-Anwalt, Office: E-Straße, zwischen der 6. u. 7. Str., Washington, D. C.

A. B. Hofer praktizirt vor dem Obergericht der Ver. Staaten, der „Court of Claims" und vor allen Gerichten des Distriktes. Al